

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1925

30.3.1925 (No. 75)

Expedition: Karlsruher Zeitung, Straße Nr. 14, Fernsprecher: Nr. 953 und 954, Postfachkonto Karlsruhe Nr. 3515

Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich für den redaktionellen Teil und den Staatsanzeiger: C. K. M. u. v. Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 2,00 Goldmark einschließlich Zustelgebühren. — Einzelnummer 10 Goldpfennig, Samstag 15 Goldpfennig. — Anzeigengebühr 12 Goldpfennig für 1 mm Höhe und ein Siebentel Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der als Kasierabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Antizipische Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karlsruherstraße 14, zu senden und werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Innern berechnet. Bei Klagerhebung, Zwangsweiser Verteilung und Konturverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betrieb oder in unserer Lieferanten, hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. Abbestellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatschluß erfolgen.

Vorläufige Ergebnisse der Reichspräsidentenwahl in Baden

am 29. März 1925 nach Amtsbezirken und Landeskommissarbezirken

(Zusammengestellt auf Grund der telegraphischen und telephonischen Meldungen der Bezirksämter am Wahlabend)

Rang-Nummer	Amtsbezirk	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Zahl der für den Anwärter abgegebenen gültigen Stimmen								
			1. Otto Braun, Pr. Ministerpräsident a. D. Berlin	2. Dr. Heinrich Held, Reichspräsident a. D. München	3. Dr. Wilhelm Hellbach, Reichspräsident a. D. Karlsruhe	4. Dr. Karl Jarres, Reichspräsident a. D., Oberbürgermeister, Duisburg	5. Ernst Lundenbeck, General der Infanterie a. D., Bielefeld	6. Wilhelm Marx, Reichspräsident a. D., Berlin	7. Ernst Thälmann, Reichspräsident a. D., Hamburg	8. Sämtliche sonstige Anwärter mit 10 und mehr Stimmen im Wahlbezirk	9. gesplittet
I. Landeskommissarbezirk Konstanz.											
1	Donauwörth	14 110	1 971	81	1 905	1 847	79	7 922	295	—	10
2	Eugen	6 354	824	48	633	594	65	4 024	140	—	26
3	Konstanz	29 960	5 343	165	3 765	4 697	238	14 114	1 592	—	46
4	Mehlfisch	5 081	392	29	808	413	29	3 357	31	—	22
5	Pfullendorf	3 501	208	34	171	521	22	2 516	21	—	8
6	Säckingen	8 414	1 956	40	1 084	487	49	4 549	213	11	25
7	Stöckach	6 042	726	46	1 155	719	38	3 067	273	—	18
8	Überlingen	9 123	841	48	1 168	935	68	5 871	102	—	90
9	Willingen	17 737	3 445	98	1 978	3 012	126	8 480	567	—	31
10	Waldshut	14 757	1 825	110	2 677	1 332	81	8 315	378	—	39
	Summe	115 079	17 531	699	15 344	14 557	795	62 215	3 612	11	315
II. Landeskommissarbezirk Freiburg.											
11	Emmenbühl	18 826	3 598	73	1 730	7 403	73	5 899	213	17	—
12	Freiburg	55 655	11 759	266	5 150	14 390	297	22 395	1 353	—	45
13	Rehl	11 094	2 685	45	1 679	5 433	98	807	337	—	10
14	Laub	21 264	3 366	74	2 091	5 831	157	8 913	782	—	50
15	Lörrach	17 495	3 657	70	2 418	5 494	295	3 193	2 403	—	25
16	Müllheim	6 723	1 088	28	1 089	2 829	43	1 494	138	—	14
17	Neustadt	8 946	1 545	42	1 189	1 184	59	4 662	235	—	30
18	Oberkirch	4 966	581	24	215	869	41	3 168	45	10	13
19	Offenburg	21 241	2 864	144	2 429	2 656	101	12 418	576	18	35
20	Schopfheim	15 316	3 315	77	1 110	3 774	131	6 186	708	—	15
21	Staufen	7 537	918	34	568	825	31	5 111	40	—	10
22	Waldkirch	7 639	1 204	46	495	881	38	4 830	114	—	31
23	Wolfach	11 820	2 586	54	821	2 106	49	5 941	227	21	15
	Summe	208 522	39 076	977	20 984	53 615	1 413	84 927	7 171	66	293
III. Landeskommissarbezirk Karlsruhe.											
24	Bretten	10 652	2 177	30	716	6 373	39	1 115	191	—	11
25	Bruchsal	26 131	3 460	114	1 764	4 594	233	14 729	1 208	—	29
26	Bühl	18 025	1 461	113	883	2 461	180	12 614	253	—	60
27	Etlingen	11 660	2 863	38	489	2 395	167	5 353	343	—	12
28	Karlsruhe	99 532	29 085	335	8 594	41 072	990	15 058	4 350	—	48
29	Pforzheim	53 468	17 579	70	3 818	26 623	188	3 442	1 714	—	34
30	Rastatt	41 357	8 539	186	3 922	8 939	191	18 234	1 311	—	35
	Summe	260 825	65 164	886	20 186	92 457	1 988	70 545	9 370	—	229
IV. Landeskommissarbezirk Mannheim.											
31	Abelsheim	7 689	698	40	484	3 063	49	3 312	27	—	16
32	Buchen	10 326	729	74	398	1 288	41	7 728	37	—	31
33	Heidelberg	56 969	17 509	188	7 882	16 844	772	10 766	2 898	10	100
34	Mannheim	135 773	46 065	312	15 550	34 046	765	25 058	13 780	—	197
35	Nosbach	16 121	2 203	48	1 464	5 909	117	6 696	262	—	22
36	Sindheim	16 361	2 827	65	2 354	7 688	200	2 939	274	—	14
37	Lauderbach	14 665	604	300	569	2 850	67	10 145	97	—	33
38	Weinheim	13 877	4 074	35	1 806	4 438	187	2 181	1 156	—	20
39	Wetzheim	6 496	514	69	355	3 036	87	2 390	32	—	13
40	Wiesloch	11 226	1 495	47	711	2 154	52	6 278	481	—	8
	Summe	289 503	76 713	1 178	31 573	80 716	2 317	77 493	19 044	10	454
Zusammenstellung.											
I.	Konstanz	115 079	17 531	699	15 344	14 557	795	62 215	3 612	11	315
II.	Freiburg	208 522	39 076	977	20 984	53 615	1 413	84 927	7 171	66	293
III.	Karlsruhe	260 825	65 164	886	20 186	92 457	1 988	70 545	9 370	—	229
IV.	Mannheim	289 503	76 713	1 178	31 573	80 716	2 317	77 493	19 044	10	454
32.	Reichstagswahlkreis (Baden)	873 929	198 489	3 740	88 087	241 345	6 513	295 180	39 197	87	1 291

Die in Spalte 8 zusammengeführten Stimmen verteilen sich auf folgende Personen: Arjula Boog (11 Stimmen abgegeben im Amtsbezirk Säckingen); August Heuberger in Murr (10 Stimmen im Amtsbezirk Oberkirch); Verthold Schäfer in Nordweil (17 Stimmen im Amtsbezirk Emmendingen); Johann Gebel in Rinzigal (11 Stimmen im Amtsbezirk Wolfach); Wendelin Schilli in Wolfach (10 Stimmen im Amtsbezirk Wolfach); Kaplan Kaiser in Gengenbach (18 Stimmen im Amtsbezirk Offenburg); D. Fußach Marx in Heidelberg (10 Stimmen im Amtsbezirk Heidelberg).

* Die Reichspräsidentenwahl

Das Ergebnis der gestrigen Reichspräsidentenwahl ist so, daß ein zweiter Wahlgang stattfinden muß. Jarres hat nur rund 39,5 Prozent aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt, während er, um gewählt zu werden, eine Stimme mehr als 50 Prozent hätte haben müssen. Die Wahlbeteiligung war im ganzen mäßig, jedenfalls erheblich schwächer, als bei der letzten Reichstagswahl am 7. Dezember 1924. In den Großstädten ist im allgemeinen recht gut gewählt worden, dagegen auf dem Lande verhältnismäßig schlecht.

Wie hoch ist nun der prozentuelle Anteil an der Gesamtziffer der abgegebenen Stimmen, den die einzelnen Kandidaten und die von ihnen vertretenen Parteien bzw. Parteigruppen erringen haben? Das Bild sieht so aus:

Braun (Soz.)	rund 29% gegenüber 26% am 7. Dez. 24
Held (Bayr. Volksp.)	3,5% " 3,7% "
Gellpach (Dem.)	6% " 6,3% "
Jarres (Rechtsp.)	39,5% " 39% "
Ludendorff (Völk.)	1% " — "
Marx (Zentr.)	14% " 13,6% "
Thälmann (Komm.)	7% " 8,8% "

Bei diesen Ziffern ist zu berücksichtigen, daß für Herrn Held ihrer Parole nach auch die Deutsch-Sannoveraner und die Bayerischen Bauernbündler gestimmt haben. Wenn man das berücksichtigt, ist das Resultat für ihn und seine Partei wenig erfreulich. Für Herrn Jarres haben gestimmt die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei, der Landbund, die Wirtschaftspartei, die Deutschsozialen und das Gros der Deutschvölkischen. Ludendorff hat als Liebhaber-Kandidatur zu gelten. Für ihn haben vornehmlich die Deutschvölkischen in Bayern und Württemberg gestimmt. Das Ergebnis ist für ihn so fäglich, daß es einer politisch-moralischen Vernichtung gleichkommt.

Gut gehalten haben sich nach dem obigen Vergleich der prozentuellen Anteile die Rechtsparteien und das Zentrum, das seinen Anteil sogar nicht unansehnlich vermehren konnte. Am besten hat jedoch die Sozialdemokratie abgekommen; ihr Anteil hat sich von rund 26 auf rund 29 erhöht.

Die Demokraten haben einen kleinen Verlust zu verzeichnen. Die stärkste Einbuße haben die Kommunisten erlitten; sie sind von einer Anteilziffer von 8,8 Prozent auf rund 7 Prozent heruntergegangen. Da die Sozialdemokraten jedoch ihre Anteilziffer um 3 Prozent erhöhten, haben sie nicht nur die den Kommunisten verloren gegangenen Stimmen bei sich aufgefangen, sondern noch darüber hinaus Zuwachs gehabt. Unter der Wahlflaute haben natürlich auch sie gelitten, aber von allen Parteien relativ am wenigsten.

Betrachten wir nun noch das Ergebnis der gestrigen Reichspräsidentenwahl unter dem Gesichtswinkel eines Zusammengehens der republikanischen Parteien, so ergibt sich folgendes: die republikanischen Parteien (Sozialdemokraten, Zentrum und Deutschdemokraten) hatten am 7. Dezember 1924 rund 46 Prozent aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Gestern haben sie 49 Prozent aller abgegebenen Stimmen bekommen. Das ist ein nicht unbedeutlicher Gewinn, mit dem alle republikanisch gestimmten Mitbürger wohl zufrieden sein können. Gelänge es, sich auf einen geeigneten, gemeinsamen Kandidaten für die Stichwahl zu einigen, so müßte es leicht sein, diesen Kandidaten durchzubringen, zumal dann derjenige als gewählt gilt, der die meisten Stimmen schließlich bekommen hat. Aber das ist die schwerwiegende Frage, vor der wir heute stehen, ob es gelingen wird, die drei Parteien auf einen Kandidaten zu vereinigen.

Die Rechtsparteien können sich, wenn sie vernünftig und bescheiden sind, mit dem gestrigen Wahlergebnis abfinden. Sie haben wenigstens ihren Besitzstand vom 7. Dezember gewahrt. Irgendwelche Ausichten hat die Kandidatur Jarres allerdings nicht mehr, zumal die Bayerische Volkspartei bereits erklärt, daß sie im zweiten Wahlgang nicht für Herrn Jarres stimmen würde. Wie es heißt, sei die Bayerische Volkspartei jedoch bereit, sich an einer bürgerlichen Sammellistekandidatur zu beteiligen. Es ist wohl heute schon damit zu rechnen, daß die Rechtsparteien ihren Kandidaten Jarres zurückziehen und ganz bestimmte Versuche zur Bildung eines Bürgerblocks und eines dementsprechenden Kandidaten unterstützen werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dann die Frage einer Kandidatur Gehler wiederauftauchen wird. Doch sind das alles nur Mutmaßungen. Wir werden abzuwarten haben, wie die Parteien selbst sich in den nächsten Wochen entscheiden.

Erfreulich ist die gestrige Wahl insofern, als sie die bereits am 7. Dezember 1924 festzustellende Tendenz der Abwanderung der Wähler von den extremen Parteien weg verstärkt hat. Die Kommunisten werden anscheinend immer mehr und mehr von den Sozialdemokraten aufgelesen. Immerhin sind sie auch jetzt noch eine annähernd 2 Millionen Wähler umfassende Partei. Die Deutschvölkischen dagegen werden wohl in Zukunft als eigene Partei überhaupt keine Rolle mehr spielen können; dazu sind sie zu klein, und ihre Reste werden nach und nach in den Deutschnationalen aufgehen.

Über das Resultat der Reichspräsidentenwahl in Baden veröffentlichen wir im folgenden einen besonderen Artikel. Doch werden wir morgen nochmals auf das badische Resultat zurückkommen, um auch hier einen Vergleich der prozentuellen Anteile vom gestrigen Tage und vom 7. Dezember 1924 anzustellen.

Das vorläufige Gesamtergebnis im Reich

WTB. Berlin, 30. März. (Vorläufiges amtliches Gesamtergebnis der Präsidentschaftswahl vom 29. März.) Es wurden abgegeben 27 291 401 Stimmen gegenüber 30 283 986 bei den letzten Reichstagswahlen im Dezember 1924. Davon entfallen auf:

Braun 7 838 676,
Gellpach 1 582 414,
Held 999 036,
Jarres 10 787 870,
Marx 3 988 659,
Ludendorff 210 968,
Thälmann 1 885 778.

Berliner Pressestimmen

WTB. Berlin, 30. März. Die Berliner Morgenpresse kommentiert den Ausfall der gestrigen Wahl, der einen zweiten Wahlgang erfordert. In der „Welt am Montag“ schreibt Gerschel unter der Überschrift: „Die Gefahr Gehler“, die Rechtsparteien würden trotz allen entgegengekehrten lautenden Versicherungen im zweiten Wahlgang nicht an der Kandidatur Jarres festhalten, sondern Gehler als bürgerlichen Einheitskandidat vorschlagen. Die Gefahr Gehler könne nur dadurch beschworen werden, daß die Sozialdemokratie, die durch die Aufstellung ihrer Sonderkandidatur schwere Schuld auf sich geladen habe, im zweiten Wahlgang zugunsten der Kandidatur Marx verzichte.

„Montag Morgen“ schreibt: Ein Festhalten an der Kandidatur Braun würde eine Niederlage für die republikanischen Parteien bedeuten. Dagegen seien im zweiten Wahlgang die Ausichten für eine Kandidatur Marx sehr günstig. Morgen werde Marx eine große republikanische Einigungserbe halten, wodurch er den Sozialdemokraten den nicht ganz leichten zweiten Weg zur Ilne erleichtern werde.

Der „Montag“ schreibt: Der zweite Wahlgang werde von vornherein ausschließlich zwischen Jarres und Braun liegen. Die Sozialdemokraten, die gegenüber dem 7. Dezember nichts verloren haben, können nach dem Ausgang der ersten Wahl ihren Wählern ganz sicher nicht beibringen, daß ein solcher Erfolg in der ersten Schlacht das Eingehen des sozialdemokratischen Banners in dem zweiten Wahlgang erfordere. Jarres und Braun würden daher im nächsten Wahlgang einander gegenüberstehen.

Die Bayerische Volkspartei gegen Jarres

WTB. Bamberg, 30. März. In einer Wahlerversammlung der Bayer. Volkspartei teilte der Vorsitzende der Reichstagsfraktion der Bayer. Volkspartei, Domkapitular Dr. Leicht mit, daß die Partei im zweiten Wahlgang nicht für Jarres stimmen werde, doch werde sie für einen anderen Sammellistenkandidaten sofort zu haben sein.

Der Wahlgang

ist im Reich fast überall ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Wahlbeteiligung war stellenweise erheblich geringer als bei der Reichstagswahl am 7. Dezember. In Berlin kam es am Nachmittag verschiedentlich zu mehrfachen Zusammenstößen zwischen Rechts- und Linkskandidaten. In München, wie auch anderwärts, war die Wahlbeteiligung weit schwächer als bei der Dezemberwahl.

Einzelresultate aus dem Reich

Stadt München: Vorl. aus 125 Bezirken. Braun 83 400, Held 21 500, Gellpach 3300, Jarres 86 100, Ludendorff 7300, Marx 1400, Thälmann 5800.

Nürnberg-Stadt: (3 Bezirke stehen noch aus) Br. 87 502, G. 13 062, H. 13 735, J. 64 882, L. 9264, M. 2262, Th. 9845.

Randau (Pfalz): Gesamtergebnis. Braun 833, Held 922, Gellpach 696, Jarres 2673, Ludendorff 73, Marx 598, Thälmann 135.

Mainz-Stadt: (Endergebnis) Br. 20 005, G. 165, Gellpach 8770, J. 60 084, L. 213, M. 14 428, Th. 1256.

Offenbach-Stadt: (Gesamtergebnis) Braun 16 273, Held 77, Gellpach 2733, Jarres 8799, Ludendorff 270, Marx 4717, Thälmann 813.

Darmstadt-Stadt: Br. 15 334, G. 251, H. 2754, J. 22 531, L. 434, M. 2453, Th. 690.

Wiesbaden-Stadt: Br. 14 422, G. 153, H. 5750, J. 16 948, L. 218, M. 8323, Th. 1383.

Erfurt-Stadt: Br. 8863, G. 37, H. 517, J. 14 893, L. 725, M. 830, Th. 2830.

Essen-Stadt: (Vorläufiges Endergebnis) Braun 32 716 (85 131), Held 410, Gellpach 4269 (7925), Jarres 45 652 (49 781), Ludendorff 2250 (5873), Marx 69 138 (75 088), Thälmann 27 298 (41 166).

Köln-Stadt: (Ergebnis aus 360 Bezirken) Braun 42 870, Held 666, Gellpach 9885, Jarres 45 727, Ludendorff 2185, Marx 74 804, Thälmann 15 690.

Duisburg-Stadt: (Endergebnis) Br. 27 987, G. 210, H. 2332, J. 36 802, L. 775, M. 31 810, Th. 10 278.

Köln-Stadt: Braun 3540, Held 38 153, Gellpach 957, Jarres 23 112, Ludendorff 80, Marx 1498, Thälmann 242.

Breitau-Stadt: Braun 106 672 (110 676), Held —, Gellpach 18 895 (20 573), Jarres 96 785 (113 699), Ludendorff 2090 (5722), Marx 42 721 (41 866), Thälmann 5628 (8158).

Stettin-Stadt: (Endergebnis) Braun 44 925 (44 994), Held 204, Gellpach 5772 (5583), Jarres 62 196 (57 687), Ludendorff 176 (4914), Marx 2423 (2109), Thälmann 9453 (12 806), zerstreut 330.

Chemnitzer Freistaat Coburg: Braun 12 955, Held 279, Gellpach 1078, Jarres 18 084, Ludendorff 1544, Marx 71, Thälmann 783.

Regensburg: Br. 208, G. 10, H. 21, J. 198, L. 5, M. 10, Th. 18.

Der bayerische Ministerpräsident Dr. Held hat, wie amtlich gemeldet wird, am Sonntag einen längeren Erholungsurlaub angetreten, den er im Süden zu verbringen gedenkt. Darnach wird er anfänglich des hl. Jahres auch dem Papst einen längeren Besuch abstatten.

Die Finanzaffären. Wie der amtliche Preussische Pressedienst meldet, ist in der Angelegenheit der Landesbankdirektionsanstalt nunmehr auf Grund eines Hofbefehls des Untersuchungsrichters auch der Bankier Kunert aus Berlin wegen dringenden Verdachts des Betrugs in Haft genommen worden. — Der Direktor der Bank E. von Stein, A.-G. Stei, der in Verbindung mit der Antisler-Affäre in Haft genommen worden war, ist, wie aus Berlin gemeldet wird, auf Beschluß des Untersuchungsrichters aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Die Wahl in Baden

Zunächst darf festgestellt werden, daß die Wahlbeteiligung mittelmäßig war; sie betrug rund 67 Prozent. Mit Rücksicht darauf, daß die Wahl des Reichspräsidenten zum erstenmal in Deutschland stattfand, die Art der Wahl u. der Wahlapparat neu war, konnte man nicht auf eine Wahlbeteiligung rechnen, wie sie bei den sonstigen Wahlen zu konstatieren war. Bei den letzten Wahlen im Dezember betrug sie 71 Prozent, also gestiegen eine Abnahme von 8 Prozent. Es ist möglich, bereits heute sich über den am 26. April stattfindenden Wahlgang zu äußern, aber man kann zu der Auffassung gelangen, daß an diesem Tage, an welchem die Entscheidungsschlacht geschlagen wird, die Wahlbeteiligung zunimmt und größer ist, wie am 29. März.

Publiziert man das Gewinn- und Verlustkonto der einzelnen Parteien, so kann man sich auch hier nicht völlig schematisch, sondern nur ungefähr an die Wahlziffern vom 7. Dezember 1924 anlehnen. So darf die Kandidatur Held nur unter dem Gesichtspunkt betrachtet werden, daß Held gestern einzelne Stimmen erhalten hat, die am 7. Dez. dem Zentrum in Baden zugefallen sind. Darnach wären z. B. auch die Wahlresultate für das Zentrum einzufassen. Das Bild sieht etwa so aus:

Braun (Soz.)	198 459 Stimmen
Held (Bayr. Volksp.)	3 740 "
Gellpach (Dem.)	88 087 "
Jarres (Rechtsp.)	241 345 "
Ludendorff (Völk.)	6 513 "
Marx (Zentr.)	295 180 "
Thälmann (Komm.)	39 197 "

Bei geringerer Wahlbeteiligung wie am 7. Dezember müßten natürlich alle Kandidaten bezw. Parteien mit einem Verlustkonto rechnen. Dies würde sich wie folgt gestalten:

7. Dezember Verlust am 29. März	
Zentr. (Marx)	343 698 48 618 Stimmen
Komm. (Thälmann)	64 952 25 755 "
Rechtsp. (Jarres)	262 113 19 768 "
Völk. (Ludendorff)	22 500 15 987 "
Dem. (Gellpach)	92 535 4 448 "
Soz. (Braun)	198 593 104 "

Hiernach hätte die größten Verluste das Zentrum erlitten; in Abzug wären nur, wie schon bemerkt, die Stimmen von Held (3740) zu bringen, die zu einem Teile auf das Zentrum gefallen wären, wenn diese Kandidatur nicht vorhanden wäre.

Auch der Reichsblock (Jarres) vermochte in Baden nicht die gesamten Stimmen der Rechten zu erfassen. Zudem ist auch keineswegs zu sagen, ob Jarres nicht auch noch Stimmen von anderen Parteien, als den rechtsstehenden empfangen hat. Es ist tatsächlich unzulässig, sich genau an die Zahlen von Reichstagswahlen mit den verschiedenen Parteien zu halten.

Erfreulich abgenommen haben die Kommunisten; die ihnen gestern engagierten 25.700 Stimmen sind vielleicht auf das Konto jener Kommunisten zu setzen, die überhaupt nicht gewählt haben. Es mag gewiß nur ein sehr geringer Teil sein, die für die sozialdemokratische Liste (Braun) votiert haben.

Die Kandidatur Ludendorff hat in Baden ebenfalls schlecht abgekommen; der ungefähre Verlust könnte 15 000 betragen. Immerhin ist auch hier ein zahlenmäßiger Vergleich nicht möglich. Jedenfalls folgen dem einstigen Heerführer in Baden nur noch wenige Wähler.

Sehr geringe Verluste weist die Demokratie auf und fast keine Verluste die Sozialdemokratie, die ihre Stimmengahl vom 7. Dezember restlos empfang. Gemeinen an der geringeren Wahlbeteiligung hat die Demokratie überhaupt keine Verluste und die Sozialdemokratie noch eine statliche Zunahme zu verzeichnen.

So stellen sich in Baden die Wahlergebnisse dar. Sie im einzelnen noch politisch zu gliedern, diese Aufgabe obliegt den Mitarbeitern der einzelnen Parteien.

Badische Städte und Gemeinden

Stadt Karlsruhe: Einwohnerzahl 147 235, Wahlberechtigte 101 112 (7. Dezember 1924: 102 404), abgegebene gültige Stimmen 69 897 (73 257). Davon entfallen auf: Thälmann 2 542 (4 797), Braun 18 561 (unabhängige und Sozialdemokraten 18 400), Gellpach 6328 (6153), Marx 12 484 (14 286), Held 243, Jarres 28 784 (28 000), Ludendorff 418 (1646) Stimmen.

Mannheim-Stadt: Br. 38 560, G. 215, H. 13 332, J. 27 678, L. 7514, M. 17 515, Th. 11 452.

Lehr-Stadt: Br. 1771, G. 14, H. 1082, J. 1943, L. 35, M. 971, Th. 416.

Hagen-Stadt: Br. 405, G. 12, H. 166, J. 406, L. 4, M. 783, Th. 11.

Mühl-Stadt: Br. 125, G. 12, H. 150, J. 421, L. 10, M. 1757, Th. 27.

Emmendingen-Stadt: Br. 1128, G. 18, H. 495, J. 754, L. 11, M. 546, Th. 78.

Offenburg-Stadt: Br. 1149, G. 10, H. 1786, J. 1198, L. 41, M. 3280, Th. 172.

Rehl-Stadt: Br. 1120, G. 25, H. 745, J. 1090, L. 34, M. 347, Th. 121.

Freiburg-Stadt: Br. 10 030, G. 190, H. 4246, J. 10 789, L. 199, M. 14 335, Th. 1169.

Freiburg-Stadt: Br. 346, G. 2, H. 255, J. 277, L. 7, M. 614, Th. 10.

Eugen-Stadt: Br. 106, G. 2, H. 95, J. 80, L. 5, M. 401, Th. 17.

Furtwangen: Br. 576, G. 7, H. 286, J. 106, L. 16, M. 1229, Th. 120.

Ursach-Landkreis: Br. 3657, G. 70, H. 2418, J. 5434, L. 295, M. 3193, Th. 2403.

Säckingen-Stadt: Br. 407, G. 10, H. 305, J. 141, L. 26, M. 1066, Th. 25.

Konstanz-Stadt: Br. 2189, G. 112, H. 2125, J. 2396, L. 142, M. 5694, Th. 489.

Wahlkreisresultate

1. Wahlkreis Ostpreußen (endgültig) Braun 210 894, Feld 2739, Hellpach 13 486, Jarres 117 551, Lubendorf 10 633, Marx 47 912, Thälmann 41 890.
Reichstagswahl vom 7. Dezember: Demokraten 39 891, Zentrum 80 373, Sozialdemokraten 208 415, Parteien des Reichsblochs 567 959, Kommunisten 80 663, Natl. Arbeiterpartei 6822, Deutschsozialisten 7810, U. S. P. 1979, Verj. Parteien 6827.
2. Wahlkreis Ostpreußen II. Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 880 962 (913 175). Davon entfallen auf Braun 265 739 (243 242), Feld 1205, Hellpach 118 319 (114 342), Jarres 372 986 (382 464), Lubendorf 3979 (26 273), Marx 37 962 (31 789), Thälmann 84 478 (105 155). Zersplittert 284.
3. Wahlkreis Ostpreußen I. Braun 288 300 (275 254), Feld 1830, Hellpach 58 938 (56 770), Jarres 394 970 (408 801), Lubendorf 5292 (25 756), Marx 26 194 (22 525), Thälmann 84 287 (109 790). Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 860 499 (908 017).
4. Wahlkreis Frankfurt-Ober (amtliches vorläufiges Endergebnis): Es entfallen auf Braun: 226 582 (234 148), Feld 1901, Hellpach 27 641 (38 888), Jarres 437 635 (ca. 440 000), Lubendorf 6084 (26 542), Marx 51 267 (52 843), Thälmann 23 277 (36 695), zersplittert 1123.
5. Wahlkreis Frankfurt-Unter (amtliches vorläufiges Endergebnis): Braun 217 563, Feld 2489, Hellpach 26 770, Jarres 530 227, Lubendorf 10 971, Marx 10 819, Thälmann 53 231.
6. Wahlkreis Breslau (amtliches vorläufiges Wahlergebnis): Braun 314 715, Feld 2444, Hellpach 33 381, Jarres 354 105, Lubendorf 5137, Marx 167 245, Thälmann 18 563.
7. Dezember: Demokraten 43 956, Zentrum 183 485, Sozialdemokraten 371 560, Parteien des Reichsblochs 434 230, Kommunisten 29 368, Natl. Arbeiterpartei 706, Deutschsozialisten 15 905, Verj. Parteien 4168.
8. Wahlkreis Pommern (Gesamtergebnis): Braun 46 440 (36 520), Feld 2041, Hellpach 8957 (12 086), Jarres 144 233 (141 212), Lubendorf 4574 (6200), Marx 22 910 (21 550), Thälmann 45 381 (46 096).
9. Wahlkreis Pommern (Gesamtergebnis): Braun 46 440 (36 520), Feld 2041, Hellpach 8957 (12 086), Jarres 144 233 (141 212), Lubendorf 4574 (6200), Marx 22 910 (21 550), Thälmann 45 381 (46 096).
10. Wahlkreis Magdeburg (vorläufiges amtliches Ergebnis): Gesamtstimmenzahl 891 089, Braun 347 596 (351 776), Feld 149 3, Hellpach 37 907 (62 264), Jarres 409 964 (378 960), Lubendorf 6648 (37 804), Marx 17 735 (17 024), Thälmann 88 672 (46 330), Dr. Lohse 113, zersplittert 962.
11. Wahlkreis Merseburg: Braun 143 420, Feld 1463, Hellpach 33 180, Jarres 334 696, Lubendorf 8455, Marx 10 960, Thälmann 136 896, ungültig 4732, zersplittert 446.
7. Dezember: Demokraten 49 700, Zentrum 10 024, Sozialdemokraten 135 078, Parteien des Reichsblochs 354 285, Kommunisten 163 617, Deutschsozialisten 1358, U. S. P. 3901, Verj. Parteien 5212.
12. Wahlkreis Thüringen (Gesamtergebnis): Braun 805 353 (316 039), Feld 2200, Hellpach 42 152 (58 826), Jarres 495 412 (476 159), Lubendorf 15 820 (60 297), Marx 47 294 (51 198), Thälmann 100 574 (147 939).
13. Wahlkreis Schleswig-Holstein: Braun 231 688 (232 882), Feld 1663, Hellpach 41 835 (66 551), Jarres 373 680 (369 560), Lubendorf 5428 (20 433), Marx 10 306 (8186), Thälmann 37 144 (51 643).
14. Wahlkreis Meier-Ems (Gesamtergebnis): Abgegebene Stimmen 568 242 (683 378), Braun 172 023 (173 590), Feld 8866 (14 160), Hellpach 41 256 (67725), Jarres 226 978 (231 297), Lubendorf 4902 (33 056), Marx 127 397 (137 604), Thälmann 19 096 (31 107).
15. Wahlkreis Osthannover: Braun 142 763 (141 745), Feld 30 920 (123 882), Hellpach 14 455 (120 570), Jarres 221 339 (165 025), Lubendorf 3513 (22 190), Marx 7284 (6747), Thälmann 14 302 (22 425). Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 435 614 (504 304).
16. Wahlkreis Südhannover-Braunschweig (vorläufiges amtliches Ergebnis): Abgegebene Stimmen 950 214. Es entfielen auf Braun 379 304, Feld 85 948, Hellpach 36 975, Jarres 886 565, Lubendorf 8723, Marx 53 146, Thälmann 28 576, zersplittert und ungültig 977 Stimmen.
7. Dezember: Demokraten 48 844, Zentrum 53 048, Sozialdemokraten 361 764, Parteien des Reichsblochs 372 588, Deutschhannoveraner 122 072, Kommunisten 46 857, Natl. Arbeiterpartei 354, U. S. P. 2888, Deutschsozialisten 1635, Verj. Parteien 3038.
17. Wahlkreis Westfalen-Nord: Braun 227 943 (237 572), Feld 3771, Hellpach 22 444 (37 693), Jarres 267 994 (291 223), Lubendorf 6860 (13 639), Marx 379 834 (412 206), Thälmann 48 712 (68 888). Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 850 493 (1 088 994).
18. Wahlkreis Westfalen-Süd: Braun 320 766, Feld 9134, Hellpach 52 120, Jarres 320 286, Lubendorf 8043, Marx 349 066, Thälmann 108 938, zersplittert 704 Stimmen.
7. Dezember: Demokraten 76 571, Zentrum 351 052, Sozialdemokraten 316 864, Parteien des Reichsblochs 499 238, Kommunisten 166 050, Natl. Arbeiterpartei 8613, U. S. P. 10 688, Verj. Parteien 15 869.
19. Wahlkreis Ostfalen (Endergebnis): Braun 347 699, Feld 4025, Hellpach 80 423, Jarres 383 812, Lubendorf 8554, Marx 189 305, Thälmann 43 888, zersplittert 811.
20. Wahlkreis Rhein-Rodan (vorläufiges amtliches Endergebnis mit Ausnahme eines Kölner Stadtbezirks): Braun 142 960, Feld 3059, Hellpach 25 669, Jarres 141 797, Lubendorf 5830, Marx 435 476, Thälmann 52 845.
7. Dezember: Demokraten 32 284, Zentrum 464 462, Sozialdemokraten 140 048, Parteien des Reichsblochs 171 936, Kommunisten 79 616, Natl. Arbeiterpartei 828, U. S. P. 3140, Verj. Parteien 15 450.
21. Wahlkreis Rheinhagen-Erzer: Braun 57 978 (59 588), Feld 2576, Hellpach 11 464 (17 451), Jarres 100 129 (115 250), Lubendorf 3990, Marx 282 740 (310 807), Thälmann 12 413 (22 887).
22. Wahlkreis Düsseldorf-Ost (vorläufiges amtliches Ergebnis): Braun 160 513 (155 012), Feld 2126, Hellpach 24 569 (45 953), Jarres 292 495 (319 421), Lubendorf 7290, Marx 227 044 (246 900), Thälmann 152 039 (210 301).
23. Wahlkreis Düsseldorf-West (Gesamtergebnis): Abgegeben 683 667 (771 073) Stimmen. Braun 115 727 (107 148), Feld 2488, Hellpach 13 374 (26 698), Jarres 174 922 (187 808), Lubendorf 4940 (7265), Marx 304 311 (332 178), Thälmann 67 488 (95 877). Zersplittert 423.
24. Wahlkreis Oberhagen-Schwaben (11 Bezirke fehlen noch). Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 848 016 (1 167 007). Braun 182 302 (207 859), Feld 368 002 (452 337), Hellpach 21 122 (33 513), Jarres 198 772 (174 543), Lubendorf 33 807 (55 779), Marx 11 375, Thälmann 25 351 (70 580). Zersplittert 284 Stimmen.
25. Wahlkreis Niederrhein-Oberpfalz: Braun 64 639, Feld 286 407, Hellpach 14 052, Jarres 36 933, Lubendorf 8715, Marx 10 104, Thälmann 7316.

26. Wahlkreis Franken (amtliches Gesamtergebnis): Braun 278 150, Feld 227 708, Hellpach 36 438, Jarres 855 345, Lubendorf 32 267, Marx 14 224, Thälmann 23 085.
7. Dezember: Demokraten 54 672, Sozialdemokraten 327 218, Parteien des Reichsblochs 345 734, Bayer. Volkspartei einsekt. Bayer. Bauernbund 376 448, Nationalsozialisten 94 337, Kommunisten 46 219, U. S. P. 6187, Verj. Parteien 11 782 (26).
27. Wahlkreis Pfalz. Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 306 960 gegenüber 430 866 im Dezember 1924. Davon entfallen auf Braun 87 477 (115 447), Feld 43 109 (67 060), Hellpach 19 774 (29 037), Jarres 90 083 (120 531), Lubendorf 3679 (8230), Marx 38 835 (50 124), Thälmann 23 585 (31 951). Zersplittert 418.
28. Wahlkreis Dresden-Baugen: (Endergebnis): Abgegeben Stimmen 912 234. Braun 366 076, Feld 2084, Hellpach 88 564, Jarres 396 667, Lubendorf 6081, Marx 17 556, Thälmann 86 622, zersplittert 672.
7. Dezember: Demokraten 80 328, Zentrum 15 338, Sozialdemokraten 107 148, Parteien des Reichsblochs 195 073, Kommunisten 64 689, Natl. Arbeiterpartei 4653, U. S. P. 3285, Deutschsozialisten 19 302, Verj. Parteien 3051.
29. Wahlkreis Leipzig: (Endergebnis): Braun 156 278 (143 010), Feld 745, Hellpach 25 685 (29 524), Jarres 139 551 (152 072), Lubendorf 2304 (8254), Marx 4019 (3370), Thälmann 37 579 (50 989), zersplittert 743.
30. Wahlkreis Chemnitz-Zwickau (Gesamtergebnis): Abgegeben 816 635 Stimmen. Braun 292 333, Feld 2308, Hellpach 37 301, Jarres 360 615, Lubendorf 14 226, Marx 7394, Thälmann 99 858.
7. Dezember: Demokraten 55 514, Zentrum 5669, Sozialdemokraten 305 941, Parteien des Reichsblochs 414 839, Kommunisten 138 949, U. S. P. 2049, Deutschsozialisten 10 069, Verj. Parteien 7508.
31. Wahlkreis Württemberg (Gesamtergebnis): Wahlberechtigt 1 606 791. Abgegeben: 1 008 395. Braun 206 517, Feld 3956, Hellpach 137 031, Jarres 348 635, Lubendorf 6989, Marx 241 513, Thälmann 56, 490. Wahlbeteiligung 50-60 Prozent.
7. Dezember: Demokraten 128 769, Zentrum 278 960, Sozialdemokraten 240 819, Parteien des Reichsblochs 439 723, Kommunisten 96 169, Verj. Parteien 4188.
32. Wahlkreis Osnabrück (Gesamtergebnis): Braun 210 534 (224 585), Feld 1686, Hellpach 42 554 (44 372), Jarres 188 272 (200 699), Lubendorf 3261 (8216), Marx 98 491 (99 205), Thälmann 20 988 (33 694).
33. Wahlkreis Osnabrück (Gesamtergebnis): Braun 214 257 (203 431), Feld 1551, Hellpach 74 686 (78 923), Jarres 216 673 (219 569), Lubendorf 4735 (14 479), Marx 12 113 (10 913), Thälmann 67 577 (90 240).
34. Wahlkreis Osnabrück (Gesamtergebnis): Braun 214 257 (203 431), Feld 1551, Hellpach 74 686 (78 923), Jarres 216 673 (219 569), Lubendorf 4735 (14 479), Marx 12 113 (10 913), Thälmann 67 577 (90 240).
35. Wahlkreis Osnabrück (Gesamtergebnis): Braun 214 257 (203 431), Feld 1551, Hellpach 74 686 (78 923), Jarres 216 673 (219 569), Lubendorf 4735 (14 479), Marx 12 113 (10 913), Thälmann 67 577 (90 240).

Weitere Einzelresultate aus Baden

St. Georgen (Schwarzwald): Br. 846, S. 7, Sd. 229, J. 691, R. 19, R. 233, Th. 29.
Waldkirch: Br. 275, S. 19, Sd. 276, J. 388, R. 7, R. 1118, Th. 73.
Wonnau (Schwarzwald): Br. 52, S. 2, Sd. 74, J. 157, R. 1, R. 331, Th. 9.
Tengen (Ami Waldsch): Br. 195, S. 14, Sd. 240, J. 127, R. 17, R. 891, Th. 95.
Waldsch: Br. 430, S. 15, Sd. 555, J. 164, R. 20, R. 1001, Th. 103.
Sillingen: Br. 1180, S. 26, Sd. 747, J. 791, R. 30, R. 2552, Th. 73.
Fuldenstadt: Wahlberechtigte 1868, abgegebene Stimmen 1145. Br. 140, S. 11, Sd. 85, J. 144, R. 9, R. 744, Sd. 34, R. 90, S. 9, Sd. 368, J. 90, R. 2, R. 518, Th. 89.
Bell i. N.: Br. 310, S. 13, Sd. 108, J. 229, R. 4, R. 819, Th. 200.
Ostlach: Br. 323, S. 5, Sd. 155, J. 54, R. 8, R. 787, Th. 37.
Schiltach: Br. 337, S. 2, Sd. 157, J. 214, R. 4, R. 49, Th. 19.
Triburg: Br. 449, S. 10, Sd. 294, J. 263, R. 14, R. 902, Th. 26.
Donauwörth: Br. 391, S. 13, Sd. 538, J. 283, R. 6, R. 854, Th. 88.
Singen-Stadt: Br. 1303, S. 13, Sd. 713, J. 378, R. 26, R. 1838, Th. 332.
Aberlingen-Stadt: Br. 245, S. 8, Sd. 333, J. 323, R. 14, R. 999, Th. 18.
Staufen: Br. 196, S. 1, Sd. 125, J. 136, R. 3, R. 493, Th. 1.
Gottmadingen: Br. 166, S. 5, Sd. 42, J. 83, R. 2, R. 313, Th. 84.
Willingen: Br. 69, S. 5, Sd. 51, J. 35, R. 1, R. 281, Th. 43.
Schluchsee: Br. 5, S. 1, Sd. 53, J. 8, R. 2, R. 81, Th. 2.
Eningen a. R.: Br. 191, S. 3, Sd. 60, J. 196, R. 2, R. 490, Th. 28.
Friedrichshausen: Br. 3, S. 5, Sd. 3, J. 43, R. 203, Th. 1.
H.: Br. 31, S. 1, Sd. 5, J. 28, R. 0, R. 93, Th. 1.
Gottmadingen: Br. 73, S. 0, Sd. 14, J. 35, R. 1, R. 128, Th. 6.
Halsbach: Br. 2, S. 0, Sd. 0, J. 46, R. 1, R. 20, Th. 0.
Eiden: Br. 7, S. 0, Sd. 3, J. 7, R. 1, R. 126, Th. 0.
Halsbach-Stadt: Br. 434, S. 10, Sd. 241, J. 3, R. 2, R. 1201, Th. 148.
Willingen: Br. 133, S. 2, Sd. 74, J. 417, R. 3, R. 4, Th. 4.
Willingen: Br. 2, Sd. 8, J. 259.
Willingen: Br. 97, S. 6, Sd. 34, J. 665, R. 1, R. 159, Th. 4.
Willingen: Br. 148, S. 2, Sd. 40, J. 371, R. 1, R. 63, Th. 18.
Freiamt: Br. 35, Sd. 81, J. 255, R. 1, R. 6, Th. 3.
Hersfeld: Br. 180, S. 2, Sd. 56, J. 118, R. 3, R. 743, Th. 5.
Willingen: Br. 3, Sd. 7, J. 11, R. 1, R. 91, Th. 1.
Willingen: Br. 189, S. 2, Sd. 119, J. 158, R. 3, R. 668, Th. 3.
Willingen: Br. 27, Sd. 92, J. 679, R. 7, Th. 4.
Gottmadingen: Br. 166, S. 5, Sd. 42, J. 83, R. 2, R. 313, Th. 84.
Willingen: Br. 29, S. 1, Sd. 19, J. 14, R. 4, R. 345, Th. 2.
Willingen: Br. 8, S. 0, Sd. 7, J. 0, R. 0, R. 84, Th. 1.
Willingen: Br. 10, S. 1, Sd. 7, J. 4, R. 1, R. 142, Th. 2.
Willingen: Br. 42, S. 0, Sd. 48, J. 123, R. 1, R. 5, Th. 0.
Willingen: Br. 797, S. 11, Sd. 310, J. 110, R. 8, R. 570, Th. 98.

Badischer Teil

Tagungen

Der Verband der Badener, Spengler und Installateurmeister Badens und der Pfalz wird anlässlich des 2. allgemeinen deutschen Installateur- und Klempnertages und der Hauptversammlung des Reichsverbandes im Installateur- und Klempnergewerbe E. B., vom 18. bis 21. September 1925 in Karlsruhe auch eine große Fachausstellung auf einer gesamten Bodenfläche von 5000 Quadratmeter, die vom 19. bis zum 30. September dauert, veranstalten. Musterwerkstätten sollen eingerichtet werden, die „Rationelles Arbeiten“ ermöglichen und das „Bauen“ verbilligen. Die Großindustrie wird mit lehrreichen Vorträgen und Industriefilmen auftreten. Besonderer Wert wird darauf gelegt, der Allgemeinheit den Wert und die Lehrlingsausbildung im Badener- und Installateurgewerbe, und die Aussicht in diesem Berufe zu zeigen. Außer den Landes- und Provinzialverbänden Deutschlands, werden auch ausländische Verbände den Verhandlungen beizutreten und die Ausstellung besuchen.

Der Verein „Badische Heimat“ wird am 16., 17. und 18. Mai in Pforzheim seine diesjährige Landesversammlung abhalten. Aus diesem Anlass soll ein Sonderheft erscheinen, das den Eng- und Pfingsttag behandelt.

Kurze Nachrichten aus Baden

Zur Förderung des Fremdenverkehrs in Baden wird dieser Tage ein mehrfarbiges illustriertes Flugblatt „Frühling im Badenland“ seitens des Badischen Verkehrsverbandes im weitesten Umfange zur Verbreitung kommen. Desgleichen ist ein Werbeplakat unter dem gleichen Titel aller größeren Bahnhöfen und Reisebüros in ganz Deutschland sowie in Holland zum Aushang zugegangen. — Die wichtigsten Angaben über die einzelnen Städte, Bade- und Kurorte und insbesondere die neuesten Hotelpreise werden in einem „Wegweiser und Ostseeführer“ enthalten sein, der sich zur Zeit in Bearbeitung befindet. — Die Herausgabe weiterer Flugblätter so über die „Bade- und Kurorte des Schwarzwaldes“, über die „Schwarzwaldbahn“ und „Höllentalbahn“ und über die „Schnellsten Reiseverbindungen nach und durch Baden“ ist in Aussicht genommen.

Offenburg, 28. März. Wie bereits berichtet, wird in diesem Jahre, und zwar voraussichtlich im Mai, der Rheinwälder Gesangsverein „Badische Harmonie“, der zum größten Teil aus Badenern besteht, Deutschland und dem Lande Baden einen Besuch abtun. Wie das „Offenburger Tagbl.“ hierzu berichtet, wird der Verein Ende Mai in Mannheim ein-treffen und dort ein Konzert geben. Der weitere Reisezug wird den Verein nach Heidelberg, Wehrheim, Offenburg, Triebberg, Willingen, Donaueschingen, Konstanz, Freiburg, Lahr, Baden-Baden und zuletzt nach Karlsruhe führen. In allen diesen badischen Städten will der Verein Konzerte geben.

Offenburg, 27. März. Das markgräfliche Rentamt Salem hielt dieser Tage eine Holzverkfeigerung ab, bei der im allgemeinen sehr hohe Preise erzielt wurden. Brennholz gemischter Ware kam auf 20 Mark pro Ster während Buchenholz bis zu 25 Mark kostete. Auch Schlagraumholz kam sehr teuer.

Aus der Landeshauptstadt

Landestheater. Für die „Kollfshühnen“-Vorstellung der Zauberpuppe „Der böse Geist Lumpsigabambus“ oder das liebliche Kleeblatt“ von Joh. Nep. Mastroy am heutigen Montag ist wiederum der vierte Rang dem Besuch für das allgemeine Publikum freigegeben. Am Mittwoch, 1. April, geht die Neueinstudierung des Lessing'schen Lustspiels „Minna von Barnhelm“ zum fünftenmal in Szene. Der von Felix Baumhach völlig neuinstudierte und inszenierte zweite Teil von Goethes „Faust“ gelangt am Palmsonntag, den 5. April zum erstenmal zur Aufführung. Es sind damit fast genau fünfzehn Jahre verflossen, daß beide Teile des Fieserwerks zum letztenmal auf der Bühne des Landestheaters erschienen. Für das Konzerthaus wurde das Lustspiel „Die Ballerina des Königs“ von Rudolf Kreiser und E. W. Stein zur Aufführung erworben, das eine romantische Episode aus dem Leben Friedrichs des Großen in freier Behandlung des Stoffes verarbeitet und bereits an zahlreichen deutschen Bühnen mit höchstem Publikumserfolg zur Darstellung kam. Das nebenwärtige Unterhaltungsstück wird am ersten Osterfest zur Erstaufführung gelangen und am zweiten Osterfest wiederholt werden.

IX. Sinfoniekonzert des bad. Landestheaterorchesters. Für das vorletzte der diesjährigen Sinfoniekonzerte, das wie bereits bekannt Dienstag, den 31. März, abends 7 1/2 Uhr stattfindet, ist als Solistin Kammerjangerin Luise Müller verpflichtet worden, die berufene und allerorts gefeierte Nachfolgerin der berühmten Kliffin Preuss-Wabener an der Münchener Staatsoper. In der stimmungsvollen Arie der Andromache aus M. Bruch's „Waldes“ wird sie auch zeigen können, was sie in einer vorwiegend dramatischen Aufgabe zu leisten vermag.

Haubmordverjud. Am 28. März, abends etwa um 10 Uhr, wurde der 36jährige Landwirt Eberhard Gutmann von Einbach bei Hausbach auf der Straße zwischen dem Bahnhof Hausbach und dem Städtchen überfallen, durch Schläge mit einem Holzprügel auf den Kopf lebensgefährlich verletzt und seiner Barockschmuck von 82 Mark beraubt. Die Täter fuhrten nach verbüßter Lat nach Karlsruhe, und es gelang noch in der gleichen Nacht, sie am Hauptbahnhof hier durch die hiesige Polizei festzunehmen und zu überführen. Es sind dies ein 36jähriger, vielfach vorbestrafter Tagelöhner von hier und sein 19 Jahre alter Sohn. Das schwer verletzte Opfer der Verbrecher ist noch nicht zum Bewußtsein gelangt.

Handel und Wirtschaft

Berliner Devisennotierungen

	30. März	28. März		
	Geld	Silber	Geld	Silber
Amsterdam 100 G.	167.34	167.76	167.41	167.83
Kopenhagen 100 Kr.	76.72	76.92	76.58	76.76
London 100 £.	17.18	17.22	17.185	17.225
Paris 100 Fr.	20.039	20.089	20.43	20.993
New York 1 D.	4.19	4.21	4.19	4.21
Wien 100 Kr.	22.135	22.195	22.12	22.18
Schweden 100 Kr.	80.885	81.085	80.90	81.10
Brüssel 100 Fr.	59.10	59.12	59.11	59.13
Prag 100 Kr.	12.43	12.47	12.438	12.478

KARL LANG Kaiserstr. 167 I. Telephone 1073 (Salamander-Schuhhaus) **Günstige Bedingungen** ermöglichen den Kauf eines erstklass. Pianos oder Harmoniums

Donauwörth. A.218
In das Handelsregister B D. 3. 23 wurde heute eingetragen zur Firmaländerung die Firma **„Furtwängler Söhne, Aktiengesellschaft“** in Furtwangen: Kaufmann Ludwig Engel in Mannheim wurde zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt. Donauwörth, den 18. März 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.93
Zum Handelsregister B Band XXIX D. 3. 76 wurde heute die Firma **„Süddeutsche Industriellen-Verbandshaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 30. Oktober 1924 und 22. Januar 1925 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eines Hauses für den Verband Süddeutscher Industrieller in Mannheim. Das Stammkapital beträgt 10.000.000 M. Dr. Paul Ried, Sandbus, Mannheim, ist Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 18. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.94
Zum Handelsregister B Band XX D. 3. 17, Firma **„Leich & Kruse-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Auf Grund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 2. Februar 1925 ist das Stammkapital von 200.000 M. auf 100.000 M. herabgesetzt. Der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich des Stammkapitals, der Geschäftsanteile, des Stimmrechts und in § 14 und § 9 entsprechend der eingereichten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Mannheim, 19. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.95
Zum Handelsregister B Band XXIII D. 3. 48, Firma **„Epeco-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Auf Grund der durchgeführten Beschlüsse der Gesellschafterversammlung vom 10. Februar 1925 ist das Stammkapital: a) von 500.000 auf 600.000 M. erhöht und b) um 10.000 M. das Stammkapital beträgt jetzt 10.000 Reichsmark. Kaufmann Oskar Frank ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Kaufmann August Leuker, Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt und zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10. Februar 25 ist der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich des Stammkapitals, der Geschäftsanteile und des Stimmrechts sowie in § 6 geändert. Mannheim, 19. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.96
Band V D. 3. 33, Firma **„Lindenhof-Immobilien-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung v. 14. Jan. 1925 aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Billy Hoebig, Mannheim, ist Liquidator. Die Firma ist erloschen. Mannheim, 20. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.97
Zum Handelsregister B Band XIV D. 3. 15, Firma **„Stoppel & Ziemler-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim mit Zweigniederlassungen in München,

Düsseldorf, Berlin, Stuttgart und Quedlinburg, wurde am 23. Dezember 1924 eingetragen: Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 1. Dezember 1924 ist das Stammkapital auf 500.000 M. umgestellt und der Gesellschaftsvertrag in § 5 entsprechend der eingereichten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Mannheim, 18. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.98
Zum Handelsregister B Band XIX D. 3. 24, Firma **„Dema-Anzeigengesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Auf Grund Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 31. Dezember 1924 ist das Stammkapital von 20.000 M. auf 5000 M. umgestellt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der Umstellung und hinsichtlich der Firma nach Maßgabe der eingereichten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Die Firma lautet jetzt: **„Dema-Deutsche Anzeigen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim. Mannheim, 17. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.99
Zum Handelsregister B Band XXII D. 3. 1, Firma **„Mitteldeutsche Kreditbank Filiale Mannheim“** in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma **„Mitteldeutsche Kreditbank“**, Frankfurt a. M., wurde heute eingetragen: Die Prokura des Dr. Otto Wundschüb ist erloschen. Mannheim, 17. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.100
Zum Handelsregister B Band XXII D. 3. 23, Firma **„Mayer-Deineberg Aktiengesellschaft“** in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma **„Mayer-Deineberg Aktiengesellschaft“** in Effen, wurde heute eingetragen: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. Die Firma ist hier erloschen. Mannheim, 18. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.101
Zum Handelsregister B Band XXVIII D. 3. 2, Firma **„Aktien-Gesellschaft für Gardinen-Fabrikation“** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Ferdinand Schill ist erloschen. Mannheim, 18. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.102
Zum Handelsregister B Band XXIX D. 3. 75 wurde heute die Firma **„Bernhard Weber & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 26. Januar 1925 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist Eigen-Industrie- und Baumaterialienherstellung. Das Stammkapital beträgt 20.000 M. Bernhard Weber, Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Die Gesellschaft kann von jedem Gesellschafter am Schlusse eines Geschäftsjahres mit Frist von wenigstens sechs Monaten gekündigt werden. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Das Geschäftslot befindet sich Adamiestrasse 3. Mannheim, 18. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.103
Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 44, Firma **„Eunlicht-Gesellschaft Aktiengesellschaft“** in Mannheim mit einer Zweigniederlassung in Berlin, wurde am 22. Januar 1925 eingetragen: Gemäß dem Beschlusse der Generalversammlung vom 9. Dezember 1924 ist das Stammkapital von 88.000.000 M.

auf 6.030.000 Reichsmark umgestellt worden. Durch Beschluss der gleichen Generalversammlung ist der Gesellschaftsvertrag in den §§ 4, 16, 17 und 27 geändert. Die Änderungen betreffen das Stammkapital, die Aktienart, die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats, das Stimmrecht in der Generalversammlung und die Verteilung des Reingewinns. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Das Stammkapital ist jetzt in vier Aktien über je 1.000.000 M., einer Aktie über 500.000 M., 10 Aktien über je 100.000 M. und 100 Aktien über je 100.000 M. zerlegt. Mannheim, 17. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.104
Zum Handelsregister B Band II D. 3. 45, Firma **„Mannheimer Maschinenbau-Aktiengesellschaft“** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Auf Grund Beschlusses der Generalversammlung vom 23. Dezember 1924 ist das Stammkapital von 630.000 M. auf 305.100 M. umgestellt und der Gesellschaftsvertrag in den §§ 3, 6 und 7 entsprechend der eingereichten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Das Stammkapital ist eingeteilt in 600 Stammaktien zu je 500 M. und in 30 Vorzugsaktien zu je 170 M. Mannheim, 20. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Forsheim. A.105
Handelsregister B Band I D. 3. 1, Firma **„Arnold & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Forsheim, wurde heute eingetragen: Der Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und Vertrieb von Waren, Schmudwaren und kunstgewerblichen Gegenständen aller Art. Zur Erreichung dieses Zwecks ist die Gesellschaft befugt, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen in jeder Form, sei es durch Kauf, Kapitalbeteiligungen, Leihnahme von Aktien oder Geschäftsanteilen, gemeinsamen Betrieb oder auf andere Art zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 5000 M. Geschäftsführer ist Kaufmann Friedrich Arnold in Forsheim, Dillseiner-Str. 33. Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 26. Januar 1925 festgestellt. Beim Vorhandensein mehrerer Geschäftsführer erfolgt die Vertretung der Gesellschaft durch jeden Geschäftsführer. Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch den Reichsanzeiger in Berlin. Mannheim, 20. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

Forsheim. A.106
Handelsregister B Band I D. 3. 2, Firma **„Braueri Bedh, Aktiengesellschaft“** in Forsheim, wurde heute eingetragen: Durch Generalversammlungsbeschluss vom 5. Februar 1925 ist das Stammkapital in Höhe von 1.000.000 Reichsmark ermäßigt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend in §§ 4 und

17 (Aktienkapital, Einteilung und Stimmrecht) abgeändert. Das Stammkapital ist in 800 Inhaberaktien von je 1000 M. und 2000 Inhaberaktien von je 100 M. eingeteilt.

3. Firma **„Forsheimer Lebensmittelgesellschaft“** in Forsheim, wurde heute eingetragen: Auf Grund Beschlusses der Generalversammlung vom 3. Mai 1923 wurde die Satzung in den §§ 6 und 18 (Geschäftsanteile und Verteilung des Reingewinns) abgeändert und ein neuer § 22 (Schiedsgerichtsbarkeit) eingefügt. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Dezember 1924 ist das Stammkapital in Höhe von 20.000 Reichsmark ermäßigt. Die Ermäßigung ist durchgeführt und der Gesellschaftsvertrag in §§ 5 bis 14, 16, 17, 18 und 22 abgeändert. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Hermann Duoh ist beendigt. Außer Duoh ist Kaufmann Philipp Luger in Forsheim als Geschäftsführer bestellt. Die Kaufleute Hans Walmesheimer und Walter Luger in Forsheim sind als stellvertretende Geschäftsführer bestellt. Der Geschäftsführer Ewald Holz wohnt jetzt in Birkenfeld.

4. Firma **„Karl Menden-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Forsheim, wurde heute eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 11. Februar 1925 ist das Stammkapital in Höhe von 30.000 Reichsmark ermäßigt. Die Ermäßigung ist durchgeführt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend in § 8 abgeändert. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Walter Kay ist beendigt. Der Fabrikant Karl Guitbrod in Forsheim ist als Geschäftsführer bestellt.

5. Firma **„Ringfabrik vorm. Dugo Stiller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Forsheim, wurde heute eingetragen: Nach dem Beschluss der Generalversammlung vom 26. November 1924 ist auch zur Eingehung von Wechselverbindlichkeiten jeder Geschäftsführer befugt. Mannheim, 20. Febr. 1925. **Amtsgericht.**

2. Firma **„Friedrich Rohn in Forsheim, Weichstr. 92.“** Dem Kaufmann Karl Schaad in Mühlader ist Prokura erteilt.

3. Firma **„Friedrich Lacher in Forsheim, Hohenstaufenstr. 18.“** Inhaberin ist Fräulein Frieda Lacher in Forsheim. (Angegebener Geschäftszweig: Uhren- u. Juwelenfabrikation.)

4. Firma **„Carl Fein, Stod in Forsheim, Weichstr. 65.“** Dem Architekten Carl Feinrich Stod jun., in Forsheim ist Prokura erteilt.

5. Firma **„Oskar Schmidt in Forsheim, Hül. Nr. 32.“** Inhaber ist Kaufmann Oskar Schmidt in Forsheim. (Angegebener Geschäftszweig: Bijouteriehandlung.)

6. Firma **„Wilhelm Mager in Forsheim, Weichstr. 7.“** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Vobo Fiedeler ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Prokura des Wilhelm Müller besteht fort.

7. Firma **„Ed. Dehm & Co. in Forsheim-Brödingen, Weichstr. 285.“** Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1925. Persönlich haftende Gesellschafter sind Heinrich Dehm, Techniker, und Max Finkert, Kaufmann in Forsheim. (Angegebener Geschäftszweig: Bijouteriefabrikation.)

8. Firma **„Stoll & Co. in Forsheim, Weichstr. 18.“** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die bisherige Geschäftsführerin Martin Stoll geb. Betzig geb. Co. wohnt, ist alleinige Inhaberin der Firma. Die Prokura des Martin Stoll besteht fort.

Kastatt. A.273
Handelsregister B Band I D. 3. 1, Firma **„Josef Raub, Muggensturm.“** Die Firma wurde gelöscht. Kastatt, 21. März 1925. **Amtsgericht.**

Stodach. A.281
Handelsregister B D. 3. 11, **„Metallwarenfabrik Stodach G. m. b. H.“** in Stodach: Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19. Februar 1925 ist das Stammkapital von 600.000 M. auf 25.000 M. umgestellt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingereichten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Johann Blatt, Landwirt in Stodach ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt mit der Ermächtigung die Gesellschaft allein zu vertreten. Stodach, 26. März 1925. **Amtsgericht.**

Willingen. A.221
Unter D. 3. 54 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Verlag der Schulbrüder in Willingen-Billingen, Baden. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft und hat

Schützen-Elektro- und Fahrradhaus Schützenstraße 14
Führt erstklassige Herren- u. Damenräder sowie sämtl. Ersatzteile
Gebrauchte Fahrräder werden in Zahlung genommen. — Eigene Reparatur- u. Werkstätte.
Bequeme Zahlungs- u. Abrechnung. (E. 226.)
Elektrotechnische Bedarfsartikel
Ausführung sämtlicher vorkommenden Reparaturen

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche bei.
Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Viehbestand des Reichs in Karlsruhe-Mühlburg, Sternstraße 8, erloschen ist, werden die unterm 12. Februar 1925 getroffenen Anordnungen aufgehoben. Karlsruhe, den 27. März 1925. D. 3. 43
Badisches Bezirksamt — Polizeidirektion B.

am 1. April 1924 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Bruder Provincial Philipp Niederer und Bruder Michael Zimmer, beide im Rutterhaus Maria Lann in Kirnach-Billingen. Willingen, 24. März 1925. **Amtsgericht.**

Genossenschaftsregister. A.274
Genossenschaftsregister: Band I D. 3. 60: **„Spar- und Darlehenskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Schluttenbach, Amt Ettlingen.“** Satzung vom 8. März 1925. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Spar- und Darlehenskasse zur Pflege des Geld- und Kreditverkehrs, sowie zur Förderung des Sparfins. Ettlingen, 26. März 1925. **Amtsgericht.**

Bereinsregister. A.282
Zum Vereinsregister: Band I D. 3. 55 eingetragen: **„Turn- und Sportverein Ottenheim 1920“** in Ottenheim. **Amtsgericht.**

Mannheim. A.275
Zum Vereinsregister: Band V D. 3. 43, **„Autotagometer - Vereinigung Mannheim“** in Mannheim wurde heute eingetragen: Der Name ist geändert in: **„Auto-Centrale Mannheim“**. Mannheim, 21. März 1925. **Amtsgericht.**

Offenburg. A.201
Vereinsregister Bd. I D. 3. 64: **„Freie Uhrmachervereinigung Mittelbaden mit dem Sitz in Offenburg.“** **Amtsgericht.**

Kastatt. A.279
Vereinsregister B Band I D. 3. 1, **„Vincentverein, Caritasverein in Ffzheim.“** **Amtsgericht.**

Badisches Landestheater
Montag, den 30. März 1925
Vollstöße 7
Der böse Geist
Pumporgelkonzert oder Das liebliche Meedblatt
Zauberhafte mit Gesang in 3 Akten von J. Restor.
Musik von H. Müller.
In Szene gef. v. F. Baumhach
Musikal. Leitung: M. Schlager.
Personen:

Stellaris Ritter
Fortuna Moeller
Brillantine Solfer
Amorosa Scheinpfung
Gebräute Mufftag
Gemma
Hilarius van Santos
Pumporgelkonzert Dahlen
Ein Verheirateter Bram
Leim Koehe
Zwim Müller
Ariemert Detz
Signora Palpiti Genter
Ramilla Scheinpfung
Laura v. b. Drenk
Gobelmann v. b. Drenk
Peppi Raff
Gertrud Frauenboffer
Höfel Clement
Der 4. Raug ist zum Verkauf für das allgemeine Publikum freigegeben
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Preise: Sperrst. I Abt. 4.50
Dienstag, den 31. März 1925
T. 3. 2. und 3. Son. Ge.
9. Sinfonie-Konzert
d. bad. Landestheater-Orchesters unter Mitwirkung der Lieberhalle Karlsruhe
Solisten: Kammerängerin Luise Müller-München
Staatsoper
Leitung: Staatskapellmeister Alfred Lorenz
Vortragsfolge:
1. Marie Schumann
2. Marie Schumann
3. Concerto (zum erstenmal) Vittorio Rieti
4. Rhapsodie Joh. Brahms für Klavier und Orchester
5. Taffo Franz Hoff
Sinfonische Dichtung
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Preise: Sperrst. I Abt. 4.50 M.

Rheinische Creditbank Filiale Karlsruhe
mit Depositenkassen am Bahnhofplatz und Niederlassung in Mühlburg.

Wir pflegen alle Zweige des Bankgeschäfts
sicheren Verkehrs und sichern pünktliche Erledigung der uns erteilten Aufträge zu.
Für Spareinlagen gewähren wir bestmögliche Verzinsung.

Druck G. Reuss, Karlsruhe.